

364/J

der Abg. Madl, Dr. Haider, Böhacker, Dr. Partik-Pable  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Belastungen der Trafikanten durch das Sparpaket II

Das Belastungspaket zur Konsolidierung der Budgets 1996 und 1997 sieht eine 10 %ige Anhebung der Tabaksteuer vor, welches aufgrund der hohen Gesamtsteuerbelastung bei Tabakwaren von alsbald 76 % gegenüber 71,7 % zur BRD, 53,1 % gegenüber der Schweiz und 33 % gegenüber Ungarn, Slowenien, Tschechien und der Slowakei nur zu einem verstärkten Tabakkauf Tourismus in diese Nachbarstaaten führen kann. Die sich damit relativierenden Mehreinnahmen des Staates werden durch zusätzliche negative Wirtschaftseffekte der Tabakbranche begleitet, zumal Medienberichten zufolge (Täglich Alles, 4.3.1996) etwa 5.000 Trafiken wegen der Erhöhung der Tabaksteuer zusperren müssen. Aufgrund dessen sind auch 15-20.000 Arbeitsplätze in Gefahr. Darüber hinaus erreicht Schmuggel mit Tabakwaren ein Ausmaß (2 Mrd öS, Herbert Göttl) welches staatliche Gegenmaßnahmen dringend erforderlich macht.

Aus gegebenem Anlaß stellen daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Wie hoch sind die zu erwartenden zusätzlichen Steuereinnahmen aus der geplanten Erhöhung der Tabaksteuer?
2. Mit welchem Betrag sind die zusätzlichen Staatsausgaben (insbesondere Arbeitslosengelder) bzw. verminderten Einnahmen (Lohnsteuer etc.) aufgrund der zu erwartenden Arbeitslosigkeit in der Tabakbranche zu bewerten?
3. Mit welchen verminderten Steuereinnahmen ist aufgrund des drohenden Tabak-Trafikantensterbens (Gewinnsteuern, Umsatzsteuern, Tabaksteuer etc.) zu rechnen?
4. Halten Sie trotz der genannten negativen Begleiteffekte die Erhöhung der Tabaksteuer für gerechtfertigt?
5. Was werden Sie gegen den zunehmenden Schmuggel mit Tabakwaren unternehmen?
6. Wie werden Sie den aufgrund der Tabaksteuererhöhung in Bedrängnis geratenen Tabak-Trafikanten helfen?